

Stuttgart

Mappus für strengeres Alkoholverkaufsverbot

Das geplante Verbot für den nächtlichen Alkoholverkauf an Tankstellen will die baden-württembergische CDU-Fraktion viel strenger fassen als die Landesregierung. Damit dürfte sie bei Suchtexperten auf offene Ohren stoßen, denn denen gehen die Pläne für das Verkaufsverbot ohnehin nicht weit genug.



[Kein Alkohol mehr nachts an Tankstellen?](#)

"Mitternacht wäre zu spät, 20.00 Uhr etwas zu früh. Ich könnte mir vorstellen, dass es auf etwas in der Mitte hinausläuft", sagte CDU-Fraktionschef Stefan Mappus. Es werde ein Alkoholverkaufsverbot an allen Verkaufsstellen geben. Der baden-württembergische Ministerpräsident Günther Oettinger (CDU) will den Tankstellen aus Gründen des Jugendschutzes verbieten, zwischen Mitternacht und 6.00 Uhr Alkohol zu verkaufen. Innenminister Heribert Rech (CDU) betonte, Alkoholkonsum und Gewaltkriminalität stünden in engem Zusammenhang. Die FDP-Fraktion ist bei dem Thema noch skeptisch.

Auch die Polizei in Schwäbisch Gmünd (Ostalbkreis) forderte ein totales Alkoholverbot an Tankstellen. Jugendliche trafen sich dort, um sich vor einem Disco-Besuch "warmzutrinken". Danach komme es besonders an Wochenenden häufig zu Schlägereien.

Viele Fachleute für Alkoholverbot

"Man kann nicht nur ein bisschen verbieten, man kann auch nicht nur ein bisschen sterben" Martin Klett, Vizepräsident der Landespsychotherapeutenkammer, bei der Anhörung

Die meisten Fachleute sprachen sich bei einer Anhörung der CDU-Landtagsfraktion zur Gesetzesinitiative für den Jugendschutz dafür aus, dass an den Tankstellen gar kein Alkohol mehr verkauft werden soll. Zudem dürften die Sperrzeiten in der Gastronomie auf keinen Fall verkürzt werden.

Dem stehen der Einzelhandel und Spirituosenhersteller gegenüber, die eine stärkere Vorbeugung für sinnvoller halten und vor einer Benachteiligung der Unternehmen warnen.

Quelle: SWR.de - Nachrichten

Letzte Änderung am: 11.02.2008, 19.59 Uhr

URL: <http://www.swr.de/swr4/bw/nachrichten/-/id=258368/nid=258368/did=3143830/112bwqg/index.html>

Der SWR ist Mitglied der ARD

Impressum | © SWR 2008